

P-1 Aus der Krise zu neuen Ufern!

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 07.10.2020
Tagesordnungspunkt: P Arbeitsprogramm

Antragstext

1 Wir sehen wie unter einer Lupe die Krisenhaftigkeit des Systems.

2 Die Gesundheitssysteme vieler Länder versagten angesichts der Krise und des
3 Spardiktats der letzten Jahre. Wir erlebten den Widerspruch zwischen Applaus auf
4 dem Balkon und den fortwährend niedrigen Löhnen und erbarmungslosen
5 Arbeitsbedingungen in Gesundheitsberufen. An den europäischen Außengrenzen
6 leiden Menschen unter den schlimmsten Lebensbedingungen, während die EU tatenlos
7 zuschaut. Millionen Familien wussten nicht, wie sie die Zeit der Pandemie auf
8 viel zu engem Raum überstehen sollten. All diese Probleme sind nicht neu, wir
9 sehen sie nur deutlicher. Zu oft wurde bei vergangenen Krisen versucht, schnell
10 die Risse in diesem System zu kitten, anstatt die Ursachen anzugehen, die sie
11 hervorbringen. Sie liegen in der kapitalistischen Logik, dem Patriarchat und
12 einer Leistungsgesellschaft, die immer weitere Bereiche umfasst. Wir müssen als
13 Verband, aber auch als gesellschaftliche Linke an einem Strang ziehen. Wir
14 dürfen uns nicht durch neoliberale Ideologie vereinzeln lassen, sondern sagen
15 ihr den Kampf an! Die Hoffnungen auf ein großartiges Ergebnis bei der
16 Bundestagswahl sind groß. Doch für uns als Grüne Jugend ist klar: Sie kann nur
17 ein Schritt hin zu einer gerechteren und freieren Gesellschaft sein, aber wir
18 können sie nutzen, um unseren Anspruch an eine neue Gesellschaftsordnung
19 aufzuzeigen.

20 Wir sehen, dass wir aufbrechen müssen in ein neues Morgen.

Bildungsarbeit

22 Nur wenn wir verstehen, auf welchen Grundlagen unser Zusammenleben fußt, nur
23 wenn wir begreifen, was hinter der Klimakrise, der gesellschaftlichen
24 Ungleichheit und der Ausbeutung steht, nur dann können wir wirksame
25 Gegenstrategien ergreifen. Gerade im Jahr der Bundestagswahl ist es deshalb
26 wichtig, im Rahmen der Bildungsarbeit unser Verständnis der Verhältnisse zu
27 vertiefen und aus diesem Verständnis heraus eine wirklich solidarische Gegenwart
28

29 zu erschaffen. Wie das Infektionsgeschehen nächstes Jahr aussehen wird, wissen
30 wir nicht. Deswegen planen wir alle Veranstaltungen sowohl online, als auch als
31 dezentrale Veranstaltung mit der Möglichkeit, zumindest auf Ortsgruppenebene
32 zusammen zu kommen und Debattenräume sowohl mit vielen anderen bundesweit
33 digital, als auch mit anderen Aktivist*innen vor Ort zu führen. Sofern es in
34 einem verantwortbaren Rahmen möglich ist, wollen wir uns natürlich bei
Präsenzveranstaltungen begegnen.

35 **Frühjahrskongress**

36 Wenige Monate vor der Bundestagswahl wollen wir uns beim Frühjahrskongress
37 inhaltlich auf die Schwerpunkte der Kampagne zur Bundestagswahl vorbereiten und
38 darüber diskutieren, welche Bedeutung Konzepte der Gerechtigkeit für unsere
39 Vision einer besseren Welt haben. Welche Probleme stehen einer gerechten Welt im
40 Weg? Wie entstehen soziale Ungerechtigkeiten? Wie verankern wir das Konzept der
41 Gerechtigkeit in allen Politikfeldern? Welche Rolle spielt Gerechtigkeit im
42 globalen Kontext? Welche Bedeutung hat die gerechte Verteilung von Wohlstand für
43 uns? Damit untrennbar verbunden sind für uns Fragen der Daseinsvorsorge. Ob
44 Gesundheit, Wohnen oder Bildung, existenzielle Bestandteile des Lebens hängen
45 gerade vom Geldbeutel des*der Einzelnen ab. Wie wir davon wegkommen und welche
46 Beispiele uns die Geschichte linker Kämpfe und Erfolge aus anderen Ländern geben
47 können, das betrachten wir beim Frühjahrskongress! Dabei werden wir uns auch der
48 Frage widmen, wie Daseinsfürsorge und Klimaschutz Hand in Hand gehen können,
49 beispielsweise bei der Frage von Mobilität für alle.! Dezentrale Angebote und
50 flexible Teilnahmemöglichkeiten sollen dabei helfen möglichst viele Menschen im
51 Verband zu erreichen und die Teilnahme möglichst niedrighschwellig zu gestalten.

52 **Sommerakademie**

53 In der Krise zeigt sich deutlich die immer größer werdenden Schere zwischen arm
54 und reich und mit ihr die Klassenfrage. Doch welche Bedeutung haben diese
55 Unterschiede, wenn wir für einen Politikwechsel kämpfen? Welche Konsequenzen
56 bringen sie für die Veränderung in verschiedenen Politikfeldern mit sich? Wie
57 können wir ihre Aufhebung zum Leitbild unseres politischen Handelns für den
58 Kampf um progressive Mehrheiten machen? Im Vorfeld der Bundestagswahl wollen wir
59 uns bei der Sommerakademie auch die Zeit nehmen, Fragen der gesellschaftlichen
60 Organisierung zu stellen. Linke Bewegungen wie die um linke Demokrat*innen in
61 den USA sind moderne Vorbilder dafür, dass auch heute das Berufen auf eine
62 gemeinsame gesellschaftliche Klasse für das Erringen politischer Erfolge eine
63 entscheidende Rolle einnehmen kann. Wie das gelingt, darüber lernen wir
64 gemeinsam bei der Sommerakademie!

65 **Weitere Bildungsformate**

66 2021 wird als Jahr stark geprägt sein von der Bundestagswahl. Nichtsdestotrotz

67 wollen wir uns auch im Rahmen von Seminaren wichtigen aktuellen Themen widmen
68 und weiterhin aktuelle politische Entwicklungen als Verband einordnen.

69 Online-Veranstaltungen ermöglichen uns, mit unseren Angeboten besonders flexibel
70 auf aktuelle Entwicklungen einzugehen. Wir wollen in einer Online-Reihe einen
71 kritischen und analytischen Blick auf die Auswirkungen der Krisen und das
72 politische Weltgeschehen werfen. Im nächsten Jahr wollen wir insbesondere unsere
73 Zielgruppenansprache verbessern und in diesem Rahmen Multiplikator*innen
74 besonders gut erreichen.

75 Doch wir wollen nicht nur digitale Möglichkeiten nutzen, um in der
76 Bildungsarbeit zusammen zu kommen. Mit inhaltlichen Wanderseminaren bringen wir
77 die Schwerpunkte der Bildungsarbeit direkt zu dir in die Ortsgruppe!

78 Neben den inhaltlichen Fundamenten der Bundestagswahlkampagne wollen wir über
79 die Bildungsarbeit auch neue Anstöße in den Verband tragen. Dazu soll im
80 nächsten Jahr die tiefere Auseinandersetzung mit antirassistischer Politik,
81 sowie einer zukunftsfähigen Industriepolitik gehören.

82 **Methodische Ausbildung**

83 Gerade in einem wachsenden Verband machen uns gut geschulte Multiplikator*innen
84 und Trainer*innen stark. Sie können sowohl Verbandsstrategien als auch
85 inhaltliche Debatten weiter tragen und durch eigene Moderations- und
86 Schulungsangebote das nötige Handwerkszeug in die Breite des Verbands
87 vermitteln. Darauf soll im nächsten Jahr unser Fokus in der methodischen Aus-
88 und Weiterbildung liegen. Mit den im "Train the Trainers"-Programm geschulten
89 Trainer*innen haben wir dafür eine starke Grundlage. Diese wollen wir weiter
90 ausbauen und vergrößern.

91 Insbesondere im Rahmen der Bundestagswahlkampagne wollen wir auch die
92 Ortsgruppen methodisch fit für die kommenden Monate machen. Wie funktioniert
93 gute Vorstandsarbeit? Wie stellen wir uns in unserer wachsenden Ortsgruppe (neu)
94 auf? Mit welchen Instrumenten gestalten wir eine Verbandskultur, die uns
95 nachhaltig stark macht? Mit passend zugeschnittenen Moderationen und Trainings
96 wollen wir dabei auf allen Ebenen unterstützen.

97 **Mitgliedermagazin**

98 Das Mitgliedermagazin über:morgen ist letztes Jahr zum ersten Mal als
99 Printmagazin erschienen. Wir wollen an den Erfolg des ersten Magazins anknüpfen
100 und nächstes Jahr nach Möglichkeit zwei Magazine herausgeben. Inhaltlich soll
101 das Magazin an laufende Debatten im Verband anknüpfen, sie aber auch
102 weiterdenken und vertiefen und so noch stärker in der Bildungsarbeit der Grünen

103 Jugend eingebunden sein. Das erste Magazin 2020 soll sich mit diesen Fragen
104 beschäftigen: Wie schaffen wir es, Menschen für eine gerechte Gesellschaft zu
105 begeistern? Wie können wir den Begriff Gerechtigkeit mit Leben füllen und Kämpfe
106 um Gerechtigkeit miteinander verbinden? Was können wir diesbezüglich von anderen
107 linken Projekten lernen?

108 **Wissensmanagement und Digitalisierung**

109 Unser Wissensmanagement wurde durch die Wolke als eigene Plattform erheblich
110 erleichtert. Wir wollen diese digitale Möglichkeit noch besser nutzen und
111 Videos, aber auch andere Materialien mehr Menschen im Verband zur Verfügung
112 stellen, um das Wissensmanagement zu verbessern. Die beim Frühjahrskongress
113 erprobte Praxis, online Vorträge teilweise aufzuzeichnen und über die Wolke
114 vielen zur Verfügung zu stellen, soll fortgesetzt werden.

115 **Öffentlichkeitsarbeit**

116 Im nächsten Jahr werden wir in unserer Öffentlichkeitsarbeit insbesondere unsere
117 Themen für die Wahl bedienen und gemeinsam mit Kandidat*innen, die diese Themen
118 vertreten, Geschichten erzählen. Dabei ist unser Ziel, Menschen auch abseits
119 unserer üblichen Zielgruppen anzusprechen und dazu zu begeistern, mitzumachen.
120 Dafür wollen wir verstärkt neue Formate nutzen und insbesondere im Videobereich
121 noch besser werden und unsere Inhalte auf allen Kanälen interaktiver gestalten.
122 Plattformen wie Tik Tok bieten uns die Möglichkeit, unsere Inhalte auch an
123 Menschen zu bringen, die sie ansonsten nicht sehen würden. Dieses Potential
124 wollen wir nutzen! Die im letzten Jahr begonnene Teamstruktur wollen wir dafür
125 weiter ausbauen und professionalisieren.

126 **Verbandsarbeit**

127 **Länderrat**

128 Das Jahr 2020 war das erste, in dem der Länderrat als zweithöchstes
129 beschlussfassendes Gremium tagte. Wir wissen jetzt noch besser, wie wir ihn zur
130 strategischen Ausrichtung des Verbandes nutzen können. Im Jahr 2021 kann er uns
131 eine große Stütze sein, wenn es darum geht, im Jahr zusammenzukommen und
132 Entscheidungen zu treffen, beispielsweise wenn es um schnelle Strategiefindung
133 in Wahlkampfzeiten geht. Durch den Länderrat können wir auch MultiplikatorInnen
134 im Verband zusammenbringen und Inhalte debattieren, die uns dabei helfen,
135 schlagkräftig auf gesellschaftliche Veränderung zu reagieren.

136 **Austausch zwischen den Ebenen**

137 Landesvorstände nehmen im Bundestagswahljahr eine große Rolle für die
138 Weiterentwicklung der Grünen Jugend ein. Sie werden einerseits gemeinsam mit dem
139 Wahlkampfteam im Wahlkampf die gemeinsam beschlossenen Kampagneninhalte
140 weitertragen, Kandidat*innen und Aktive vor Ort koordinieren und andererseits
141 aber auch den Verband über die konkrete Wahlkampfphase hinaus stützen. Auf diese
142 Rolle werden wir uns im Rahmen der Treffen des Bundesvorstands mit den
143 Landesvorständen gemeinsam vorbereiten. Neben diesen Treffen wollen wir aber
144 noch stärker auf den aufgabenbezogenen Austausch setzen. So gab es letztes Jahr
145 verstärkt Vernetzung zwischen den Sprecher*innen, den Geschäftsführer*innen und
146 den Schatzmeister*innen. Wir haben gesehen, dass im Vorfeld schwieriger
147 politischer Auseinandersetzungen und wichtiger Projekte im Verband diese
148 Vernetzungs- und Austauschrunden für alle gewinnbringend waren. Diesen Weg
149 wollen wir deshalb weiter nutzen und vertiefen.

150 Um den Verband über den Wahlkampf heraus zu stärken, brauchen wir Menschen, die
151 bereit dafür sind, Verantwortung vor Ort zu übernehmen. Konkrete Aktionen vor
152 Ort können uns zusätzlichen Anschub geben, der langfristig anhält und auf
153 niedrigschwellige Art und Weise Aktivist*innen vor Ort an Engagement in der
154 Grünen Jugend heranführt. So können wir auch im Wahlkampf neu dazugekommenen
155 eine Anlaufstelle bieten. Verantwortungsträger*innen vor Ort wollen wir
156 ausbilden und zusammenbringen.

157 Die Ortsgruppen sind dabei der Dreh- und Angelpunkt der Aktivitäten sowohl im
158 Wahlkampf, als auch darüber hinaus. Im nächsten Jahr wollen wir sie durch
159 Trainings und im Rahmen der Kampagnenarbeit gezielt dabei unterstützen, die
160 Wahlkampfzeit zu ihren Vorteilen zu nutzen und mit dem Schwung der Wahlkampfzeit
161 ihre spezifischen Herausforderungen anzugehen.

162 **Strukturförderung**

163 2021 steht eine Neuordnung der Strukturförderung an, deren erste Schritte
164 bereits getan sind. Wir wollen neue Wege gehen, um effizienter dort zu
165 unterstützen, wo Hilfe benötigt wird. Ziel dabei ist es immer, nicht nur
166 einzelne Projekte zu finanzieren, sondern strategisch die Frage anzugehen, wo
167 Hilfe zur Selbstorganisation benötigt wird und diese dann auch zur Verfügung zu
168 stellen. Ein Schwerpunkt dabei soll sein, Verantwortliche auf Landes- und
169 Ortsgruppenebene stärker dabei zu unterstützen, eigenständig Projekte auf die
170 Beine zu stellen mit Hilfe von Handreichungen und methodischen Trainings. Durch
171 eine verbesserte Weitergabe von Wissen kann über eine Generation von Aktiven
172 hinaus kontinuierliche Arbeit auch in strukturschwächeren Gebieten vorbereitet
173 werden. Austausch zwischen Aktiven der verschiedenen Ebenen in der Kombination
174 mit best-practices und methodischer Unterstützung wird der Grünen Jugend dabei
175 helfen, dort starke Strukturen aufzubauen, wo sie bisher noch nicht so gut
176 aufgestellt sind. Das aktuelle Mitgliederwachstum wollen wir nutzen und die neu
177 dazugekommenen Mitglieder gleich mit dem nötigen Handwerkszeug ausstatten. So
178

179 schaffen wir auch in strukturschwachen Gebieten eine breite Basis, die
180 Verantwortung für die Weiterentwicklung des Verbands übernehmenn kann. Dafür ist
181 inhaltliche Weiterbildung ein wichtiger Teil. Sinnvolle politische Aktionen, die
182 direkt dort ansetzen, wo es Ungerechtigkeit und Probleme im System gibt,
183 Missstände aufzeigen und trotzdem zu neuen Lösungen einladen, müssen mehr sein
184 als bloße Symptombekämpfung, sondern verbunden sein mit grundlegender Kritik.
185 Durch die Verbindung von inhaltlicher Bildung und methodischem Training wollen
wir diesen Weg gehen und neue Formate für Ortsgruppen im Verband etablieren.

186 Schnelle Fluktuation in Ämtern hat gerade in strukturschwächeren Gebieten dem
187 Aufbau einer starken Organisation geschadet. Dem wollen wir entgegenwirken,
188 indem wir Verantwortung auf mehr Schultern verteilen und mehr Menschen darin
189 ausbilden, für die Grüne Jugend längerfristig aktiv zu sein und über die
190 nächsten Wahlkampfmonate hinaus zu planen. Durch gezielte Maßnahmen der
191 Frauenförderung wollen wir verhindern, dass gerade Frauen sich schnell aus
192 akuter Überlastung heraus aus der Grünen Jugend zurückziehen. Es reicht aber
193 nicht aus, nur Frauen auszubilden. Um Arbeitsweisen zu professionalisieren und
194 Belastung auf mehr Schultern zu verteilen, wollen wir Landesverbände aktiv darin
195 unterstützen, Strukturen zu schaffen, die eine effektive politische Arbeit
196 ermöglichen, eine klare Rollenaufteilung zu finden und Teamstrukturen zu
197 etablieren. Durch Struktur- und Strategieworkshops mit den einzelnen
198 Landesvorständen kann individuell auf die spezifische Situation vor Ort
199 eingegangen werden, Probleme frühzeitig erkannt und Lösungsstrategien gemeinsam
200 erarbeitet werden.

201 **Finanzen**

202 Politische Arbeit kostet Geld. Als wachsender Verband müssen wir dafür stabile
203 Lösungen finden, wenn wir schlagkräftig für gesellschaftliche Veränderung
204 kämpfen wollen.

205 Durch Verhandlungen mit den Grünen rund um die Zeit nach der Bundestagswahl
206 wollen wir an den steigenden finanziellen Ressourcen beteiligt werden. Wir
207 werden deshalb weiter in Verhandlungen gehen, um mehr finanzielle Unterstützung
208 zu erhalten.

209 Darüber hinaus wollen wir unsere eigenen Einnahmen erhöhen: Zur Bundestagswahl
210 wollen wir deutlich mehr Spenden und Pat*innen für die Grüne Jugend werben. Im
211 Austausch mit Landesvorständen wollen wir dabei auch Potentiale auf kommunaler
212 Ebene in den Blick nehmen.

213 Gemeinsam mit dem Ring politischer Jugend werden wir uns beim Bundesministerium
214 für Familie, Senioren, Frauen und Jugend weiterhin dafür einsetzen, dass die
215 Fördermittel für Jugendarbeit in den nächsten Jahren nicht sinken - auch nicht
216 in krisengeschwächten Bundeshaushalten. Weiterhin werden wir uns für eine

217 Anpassung des Verteilungsschlüssels nach der Bundestagswahl einsetzen um mit
218 ausreichend öffentlichen Fördermitteln ausgestattet zu sein

219 Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung wollen wir auch die Finanzierung der
220 Gremien der Grünen Jugend weiter in den Blick nehmen. Es gilt langfristig zu
221 planen, ohne sich die notwendige Flexibilität zu nehmen. Dafür bleiben wir
222 insbesondere mit dem Bundesfinanzausschuss im Austausch.

223 2021 wollen wir das Genderbudgeting als Instrument der Analyse von
224 Machtstrukturen im Haushalt – und somit auch im Verband – weiterführen und
225 ausbauen. Wir wollen die Ergebnisse des Genderbudgetings im
226 Bundesfinanzausschuss und anderen Gremien diskutieren, um daraus Maßnahmen für
227 den Verband abzuleiten, die wir dann gemeinsam angehen! Landesverbände wollen
228 wir darin unterstützen, eigene Genderbudgetings durchzuführen und auszuwerten.

229 **Frauen-, Inter- und Trans- Förderung**

230 Wir wollen an die Arbeit des Teams für Frauenförderung und Geschlechterstrategie
231 weiterführen und an sie anknüpfen und Gelerntes breiter in den Verband tragen
232 und auf allen Ebenen gemeinsam umsetzen. Dabei kann Frauenförderung nicht
233 losgelöst von Strukturförderung betrachtet werden. Gerade dort, wo viel
234 Fluktuation und Unsicherheit in der eigenen Rolle im Verband herrscht, haben
235 Frauen es schwer, sich einzubringen. Deshalb soll ein Fokus unserer
236 Frauenförderung sein, dort hinzugehen, wo Frauen oft resigniert ihre politische
237 Arbeit in der Grünen Jugend niederlegen. Ein Baustein dafür sollen Schulungen
238 für Orts- und Landesvorstände sein, die die Geschlechterstrategie weiter in den
239 Verband tragen und konkrete Anleitungen dafür geben, wie die Einbindung von
240 Frauen sowie Menschen die inter oder trans sind, gut gelingen kann. Von dieser
241 Strukturförderung können wir alle profitieren und unser Wissen miteinander
242 teilen.

243 Uns ist wichtig, dass die Grünen Jugend ein Verband ist, an dem alle an
244 politischer Bildungsarbeit teilhaben und nicht aus Theoriearbeit und
245 Diskussionsrunden ausgeschlossen werden. Darum wollen wir im nächsten Jahr
246 vermehrt Theorieseminare für Frauen im Rahmen des Frühjahrs- und
247 Bundeskongresses anbieten, damit noch mehr Aktivist*innen teilnehmen und
248 gemeinsam lernen können.

249 Gerade für Frauen in Verantwortungspositionen ist der Austausch mit anderen
250 gewinnbringend. Deshalb wird die Vernetzung der Frauen in Vorständen
251 insbesondere den Sprecherinnen weiter intensiviert.

252 Wir führen einen gemeinsamen Kampf gegen das Patriarchat. Jedoch erfahren
253 Frauen, inter und trans Personen unterschiedliche Hindernisse die es zu
254

überwinden gilt und welche individuelle Förderstrukturen notwendig machen.

255 Personen, die inter oder trans sind, haben in ihrem politischen Engagement oft
256 mit ganz praktischen Hürden zu kämpfen. Diese Hürden gilt es zu analysieren und
257 zu überwinden. Aus diesen Gründen wollen wir im nächsten Jahr noch gezielter
258 Austausch- und Vernetzungsangebote für Personen, die inter- oder trans sind
259 schaffen. Diese Angebote sollen uns das Jahr über unter anderem bei größeren
260 Veranstaltungen im Verband begleiten. So sollen Empowermentstrukturen und ein
261 stukturelles Unterstützer*innennetz geschaffen werden. Veranstaltungen vor Ort
262 müssen so ausgestaltet werden, dass alle gerne an ihnen teilnehmen.

263 Der Austausch zwischen den Verantwortlichen für Frauen, Inter- und
264 Transförderung in den Ländern soll weitergeführt werden und auch hier
265 Wissensteilung intensiviert werden.

266 **Antirassistische Strategien**

267 Anfang des Jahres haben wir mit der Arbeit im Arbeitsbereich Antirassistische
268 Strategien begonnen. Das Ziel ist, Strategien zu entwickeln, die uns helfen als
269 Verband besser darin zu werden, die Ansprache an People of Colour zu verbessern,
270 so dass die Grüne Jugend ein Ort wird, der attraktiv für ein politisches
271 Engagement ist.

272 Das zweite Ziel ist Voraussetzungen zu schaffen, durch die mehr People of Colour
273 dann auch nachhaltig auf den verschiedenen Ebenen in unseren Verband eingebunden
274 werden.

275 Denn für uns ist klar: wenn wir unseren Anspruch Gesellschaft zu verändern in
276 die Tat umsetzen wollen, wollen wir viele unterschiedliche Menschen davon
277 begeistern, Teil dieses Kampfes zu sein!

278 Die geleistete Arbeit des Arbeitsbereichs Antirassistische Strategien im letzten
279 Jahr wollen wir ausbauen und fortsetzen.

280 Wir wollen uns angucken, wie wir die Ergebnisse der Evaluation im Verband in
281 bestehende Projekte einfließen lassen und Maßnahmen testen, wie wir die Grüne
282 Jugend weiter so gestalten können, dass alle in ihr einen Ort für politisches
283 Engagement sehen und sich gerne beteiligen.

284 Dazu gehört beispielsweise die direkte Kombination von gemeinsam lernen und
285 aktiv sein durch einen direkt mit Bildungsangeboten verknüpften AKtionstag.
286 Dieser Aktionstag soll an aktuelle Debatten im Jahr anknüpfen, Antirassismus als
287 politisches Thema bespielen und mit Inhalt füllen.

288 Das hilft uns sowohl in unserer Positionierung und Wirkung nach außen als auch
289 der Wissensbildung nach innen und schafft eine Kombination von Theorie und
290 Praxis.

291 Innerhalb des Verbands wollen wir Formate der Vernetzung und des Empowerments
292 von People of Colour erproben.

293 **Mitgliederwerbung**

294 Im Vorfeld der Bundestagswahl wollen wir genau in den Blick nehmen, wie wir
295 gerade Mitglieder werben und durch gezielte Maßnahmen der Mitgliederwerbung neue
296 Zielgruppen erreichen. Soziale Themen, die im Verband besonders präsent sein
297 werden, können dafür einen guten Aufhänger bieten.

298 **Wahlkampf**

299 Gemeinsam mit so vielen starken Kandidat*innen wie nie zuvor gehen wir in ein
300 entscheidendes Jahr. Doch Wahlkampf bedeutet für uns mehr als Stimmen und
301 Parlamentssitze erobern: Unsere Kampagne soll viele Menschen hinter uns und
302 unseren Zielen vereinen - und zugleich die Debatte vorantreiben und Druck machen
303 für grundlegende Veränderungen. Wir wollen mit der Verbindung von sozialen und
304 ökologischen Fragen neue Zielgruppen erreichen und so viele Menschen wie möglich
305 zusammenbringen. Schon in den vergangenen Wahlkämpfen ist unser Verband stark
306 gewachsen und dabei zugleich enger zusammengewachsen - daran können wir
307 anknüpfen! Mit der Wahlkampagne 2021 wollen wir nun noch mehr Aktivist*innen der
308 Grünen Jugend einbinden und ihnen ermöglichen, selbst Verantwortung im Verband
309 zu übernehmen. Diese Aufgabe geht über die Wahlkampfzeit hinaus! Diejenigen, die
310 schon jetzt in Verantwortungspositionen stehen, wollen wir systematisch
311 unterstützen: Beispielsweise mit methodischen Fortbildungen, spezifischer
312 Frauenförderung und engem Austausch für unsere Kandidat*innen. Und natürlich
313 werden wir auch bei den Formaten neue Wege gehen müssen, um auf das
314 Infektionsgeschehen während der Pandemie zu achten und Aktiven und
315 Interessierten direkt vor Ort aktiv einzubinden.

316 Doch zum Glück sind wir nicht allein: Wir haben starke Partner*innen, und im
317 engen Schulterschluss mit anderen linken Jugendorganisationen und Bewegungen
318 kämpfen wir für progressive Mehrheiten! Ob wir diese bei der Bundestagswahl
319 erreichen, liegt auch an uns und unserer Schlagkraft. Doch egal, welche Optionen
320 am Ende stehen: Wir werden mögliche Koalitionsverhandlungen mit klar
321 festgelegten roten Linien begleiten. Diese roten Linien werden wir mit dem
322 Länderrat und anderen wichtigen Akteur*innen wie den Spitzenkandidat*innen der
323 Länder im Verband debattieren und festlegen.

324 **Internationales**

325 Coronabedingt müssen wir alle internationalen Reisen ohne eine feste
326 Terminierung planen und uns flexibel an die Gegebenheiten anpassen.

327 Wir wollen weiterhin eine Kopenhagen-Fahrt für junge Kommunalpolitiker*innen

328 umsetzen, die wir bereits 2020 in Zusammenarbeit mit dem Europaabgeordneten
329 Reinhard Bütikofer und dem Büro von Jamila Schäfer vorbereitet haben. Geplant
330 ist, gemeinsam die Fahrradinfrastruktur, Klimakonzepte und Energiekonzepte
331 anzusehen, uns auszutauschen und Inspiration für unsere eigene Kommunalarbeit in
332 den Gemeinderäten zu finden. Hierfür stehen wir eng im Kontakt mit unseren
333 Partner*innen aus der Socialistisk Folkeparti und ihrer Jugendorganisation
334 Socialistisk Folkeparti Ungdom. Aufgrund der aktuellen Situation wird ein erster
335 Teil dieses Austauschs zunächst in Form einer virtuellen Veranstaltung
336 stattfinden.

337 Auch der internationale außereuropäische Austausch mit Israel steht weiterhin
338 auf unserer internationalen Agenda. Geplant ist ein persönlicher Austausch mit
339 unseren Partner*innen aus der Organisation Young Meretz zum Thema
340 Lebensrealitäten in Israel und Deutschland, sofern unsere beantragten
341 Finanzausschüsse genehmigt werden und sobald dies die Pandemie-Situation zulässt.
342 Zunächst sind zwei virtuelle Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Young Meretz
343 geplant.

344 Auch die europäischen Regionalpartnerschaften im Rahmen des Projektes "European
345 Match" werden uns weiterhin beschäftigen. Die Regionen, die im Jahr 2020 aus der
346 GRÜNEN JUGEND teilgenommen haben, sollen auch im nächsten Jahr weiterhin durch
347 das Internationale Team unterstützt werden, ihre Partnerschaften auszubauen und
348 langfristig aufrechtzuerhalten. Auch der Austausch über die Regionen hinweg soll
349 vorangetrieben werden, um so einen Austausch von Ideen und Inspirationen zu
350 erleichtern. Im Jahr 2021 soll der Fokus insbesondere auf dem Thema Wahlen
351 liegen und Partnerschaftsprojekte sollen dazu ermutigt werden, je nach aktueller
352 Lage persönliche Wahlkampf-Besuche oder virtuelle Wahlkampf-Formate in
353 Zusammenarbeit mit ihrer Partnerregion umzusetzen.

354 Schließlich wollen wir auch die Zusammenarbeit mit anderen Partnerorganisationen
355 2021 auch auf Bundesebene weiter vorantreiben: Unser internationales junggrünes
356 Netzwerk bietet hierzu verschiedenste Möglichkeiten, sowohl über unsere
357 Dachorganisationen als auch bilateral mit junggrünen Mitgliedsorganisationen.
358 Dies soll weiterhin in virtuellen Treffen stattfinden, in denen wir den
359 Austausch von GRÜNE JUGEND Mitgliedern mit anderen internationalen junggrünen
360 Aktivist*innen ermöglichen.

361 **Bündnisse**

362 Die Grüne Jugend spielt eine Schlüsselrolle in der Verbindung von Bewegungen und
363 Partei. Wir kämpfen auf der Straße und in Parlamenten für echte Veränderung und
364 eine gerechte Gesellschaft und sehen uns dabei als Teil der Klimabewegung,
365 antifaschistischer Initiativen, queerer Kämpfe, Bewegungen für eine humane
366 Geflüchtetenpolitik und Partnerin von Gewerkschaften.

367 Unsere Bündnisarbeit war im letzten Jahr insbesondere von der Corona-Krise
368 geprägt - und wird es voraussichtlich auch im nächsten Jahr sein. Dennoch wollen
369 wir im nächsten Jahr, soweit es der Infektionsschutz zulässt, auf die Straße
370 gehen. Denn die Klimakrise, die enorme soziale Ungerechtigkeit und der
371 grassierende Rassismus sind zu ernst, als das wir die Füße hochlegen könnten.
372 Eine besondere Rolle in der Vorbereitung von Demonstrationen und Aktionen können
373 unsere ausgebildeten Demotrainer*innen dabei einnehmen, indem sie bei gemeinsam
374 vorbereiteten Schulungen ihr Wissen in die Breite des Verbandes tragen und
375 insbesondere vor großen Demos und Aktionen Trainings anbieten.

376 Wir werden im nächsten Jahr insbesondere mit Blick auf die Bundestagswahl,
377 unsere Bündnisarbeit intensivieren. Inhaltlich wollen wir uns dabei besonders in
378 sozialen Bewegungen und Gewerkschaftskämpfen einbringen und Mobilitätsbündnisse
379 mitgestalten. Soziale und ökologische Konflikte haben die gleiche Ursache im
380 System und müssen deshalb gemeinsam ausgekämpft werden!